

Mitglied CDU-Fraktion

Ausschussvorsitzende Brigitte Klee
Stellv. Ausschussvorsitzende Jasmin Tegge

Mitglied SPD-Fraktion

Ausschussmitglied Sabine Gastmann
Ausschussmitglied Petra Kolbe

Mitglied Gruppe Grüne/WBV

Ausschussmitglied Sabine Aretz

Mitglied UWG WHV-Fraktion

Vertreter Grundmandat Frank Uwe Walpurgis

Freie Jugendhilfe

in der Jugendhilfe erfahrene Person Bernhard Busemann
Ausschussmitglied Andreas Kout
Ausschussmitglied Rüdiger Schaarschmidt
Ausschussmitglied Peter Siefken
Ausschussmitglied Sylke Siener

Lehrervertreterin

Vertreterin Romy Appelt

Röm.-kath. Kirche

beratendes Mitglied Andreas Bolten

Leiter Referat 6

beratendes Mitglied Carsten Feist

Stadtjugendpfleger

beratendes Mitglied Jan Gerjets

Protokollführer

Protokollführer Thomas Brandt

Es fehlte entschuldigt

beratendes Mitglied Ülkü Abike
Ausschussmitglied Al-Chafia Hammadi
beratendes Mitglied Sybille Martfeld
beratendes Mitglied Brigitte Pecht
beratendes Mitglied Manfred Pfaus
beratendes Mitglied Ellen Seehausen
beratendes Mitglied Renate Sopp-Dreyer
in der Jugendhilfe erfahrene Person Waltraut Sprauer
in der Jugendhilfe erfahrene Person Margret Wahrheit
Grundmandat Horst Dieter Walzner

A Öffentlicher Teil

Tagesordnung:

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung sowie der Beschlussfähigkeit
- 2 Genehmigung der Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung vom 09.07.2014
- 3 Vorstellung Familienzentrum West
- 4 Vorstellung der Produktberichte des Jugendamtes (Stand: 31.08.2014)
- 5 Haushalt 2015/2016, Teilhaushalt Jugendamt - Vorstellung des Budgetentwurfs
- 6 Mitteilungen und Anfragen
- 6.1 Präventionstag

1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung sowie der Beschlussfähigkeit

Die Vorsitzende, Frau Klee, eröffnete die Sitzung, stellte die ordnungsgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest und begrüßte die Gäste.

2 Genehmigung der Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung vom 09.07.2014

Die Niederschrift wurde einstimmig genehmigt.

3 Vorstellung Familienzentrum West

Frau Diefenbach vom Familienzentrum West begrüßte die Mitglieder des Jugendhilfeausschusses in den Räumen der Einrichtung. Sie stellte die Mitglieder ihres Teams vor und erläuterte den Aufgabenbereich, das Angebot und besondere Aktionen des Familienzentrums. Sie bedankte sich ausdrücklich für die hervorragende Zusammenarbeit mit dem Jugendamt.

4 Vorstellung der Produktberichte des Jugendamtes (Stand: 31.08.2014)

Herr Feist gab einen Überblick über das Gesamtbudget des Jugendamtes.

Nach dem Erkenntnisstand zum Stichtag ist das Jahresbudget auf der Ausgabenseite knapp auskömmlich.

Herr Feist stellte die Fallzahlen und Finanzdaten zu den Produkten Heimerziehung, Vollzeitpflege und Eingliederungshilfe detailliert vor. Er verwies auf eine deutliche Kostensteigerung im Bereich der Eingliederungshilfe (prognostizierte Gesamtergebnis -874.400 € gegenüber geplant -388.700 €), die jedoch im Rahmen des Gesamtbudgets gedeckt werden können.

Herr Feist wies in Bezug auf die Jugendzentren darauf hin, dass der Krähenbusch in 2015 renoviert wird. Die Einrichtung wird in dieser Phase im ehemaligen Schulgebäude in der Kirchreihe untergebracht.

5 Haushalt 2015/2016, Teilhaushalt Jugendamt - Vorstellung des Budgetentwurfs

Herr Feist stellte den Budgetentwurf für den Teilhaushalt des Jugendamtes vor. Das Jahresergebnis 2015 verbessert sich gegenüber dem Planansatz 2014 um 4,6 % (1.383.700 €). In 2016 erhöhen sich die Ansätze gegenüber 2015, bleiben aber auch weiter unter den Daten aus 2014.

Ursachen sind eine Verbesserung bei den Erträgen, unter anderem durch höhere Kostenbeiträge sowie eine Reduzierung der Aufwendungen. Eine Umstrukturierung im Personalbereich durch den Übergang der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der GAQ zur BA bzw. zum Fachbereich 10 und den Wegfall der Bürgerarbeitsplätze führt zu einer Verringerung der Personalaufwendungen.

Bei den Transferaufwendungen liegt die Erhöhung unterhalb der Preissteigerungsrate, so dass es sich hier aufgrund der Bindung der Betriebskostenzuschüsse an diesen Index um eine reale Reduzierung des Aufwandes handelt. Insbesondere die konsequente Präventionsarbeit im Bereich der Erziehungshilfen hat zu dieser positiven Entwicklung geführt.

Hingewiesen wurde von Herrn Feist auf die Zuzugsproblematik. Durch Zuzüge im Bereich der Erziehungshilfen des SGB VIII ergeben sich jährlich Transfer- und indirekte Kosten in Höhe von geschätzt 2 Mio. €, die vollständig aus dem städtischen Haushalt zu finanzieren sind.

Im Ausblick ging Herr Feist von einer tendenziell positiven Entwicklung durch die Wirkungen der Präventionsangebote aus. Abhängig ist dies von der Entwicklung der Bevölkerungsstruktur, Regelungen des Landes und der Inklusion in den Schulen, die den Jugendhilfeeinsatz bereits sehr belastet.

Auf die Frage nach Anträgen aus dem Gremium kam von Frau Gastmann der Hinweis, dass die Finanzierung der SOS-Fahrradwerkstatt noch in der Fraktion beraten wird. Herr Feist machte darauf aufmerksam, dass zur Aufnahme in den Haushalt ein politischer Antrag benötigt wird.

Mit diesem Hinweis wurde die Vorstellung des Budgetentwurfs 2015/2016 des Jugendamtes abgeschlossen.

6 Mitteilungen und Anfragen

6.1 Präventionstag

Von allen Seiten wurde den Organisatoren und allen weiteren Beteiligten des Präventionstages gedankt. Fotos dieser Veranstaltung sind über Google / Familienzentrum Süd / Präventionstag zu finden. Ansprechpartner ist Herr Andreas Kout.

Feist
Referatsleiter

Klee
Vorsitzende

Brandt
Protokollführer